

**Maxi:** Der Freistaat Bayern gehört zur Bundesrepublik Deutschland. Trotzdem haben die Bayern ein eigenes Wappen, eine eigene Hymne, eine eigene Verfassung und ein eigenes Parlament. Die Abgeordneten dort entscheiden zum Beispiel darüber, wie lange Supermärkte offen haben dürfen oder was ihr in der Schule lernt. Aber warum werden solche Dinge eigentlich hier in Bayern beschlossen und nicht einheitlich in Berlin für ganz Deutschland?

Durch den Landtag führt mich Sozialkundeführer Manuel Hock. Das erste, was mir auffällt: Ganz schön viele Bilder von Königen und Kaisern, alles Alleinherrscher und keine Demokraten.

**Manuel Hock:** Tatsächlich stammt das Gebäude von 1857 und wir sehen hier den Bauherren. Das war König Maximilian II., ein bayerischer König. Und er hatte tatsächlich mit Demokratie gar nicht so schrecklich viel am Hut, muss man zugeben. Und das Gebäude hatte ursprünglich auch gar keine politische Funktion. Der Bayerische Landtag ist dann erst viel später, nämlich 1949, hier eingezogen. Seit 1949 schlägt hier das demokratische Herz Bayerns.

**Maxi:** Und seit wann ist Bayern eine Demokratie?

**Manuel Hock:** Ja, das ist eine gute und auch schwierige Frage. Erste Ansätze gibt es eigentlich seit 1818. Da gab es ein erstes Parlament und auch ein paar Rechte für die Bürgerinnen und Bürger. Aber mit Freiheit und Gleichheit und Selbstverantwortung der Menschen, wie wir es heute kennen, hatte das noch nicht so viel zu tun. Es gab dann immer weitere demokratische Bewegungen, aber natürlich auch Rückschritte.

**Maxi:** In der Zeit der Weimarer Republik ab 1919 gab es in Bayern erstmals eine parlamentarische Demokratie. Sie endete jedoch 1933 mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten und der Hitler-Diktatur. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatten US-Amerikaner Bayern besetzt. Ihr Ziel: Nach Ende der Nazi-Diktatur sollte hier nun schnell eine stabile Demokratie entstehen. Die verfassungsgebende Versammlung trat 1946 in der großen Aula der Ludwig-Maximilians-Universität in München zusammen. Nach einigem Hin und Her einigten sich die Mitglieder auf eine neue demokratische Verfassung.

**Manuel Hock:** Am 1.12. durfte dann sogar die Bevölkerung abstimmen, ob sie diese Verfassung möchte. Über 70 Prozent der Wahlberechtigten in Bayern haben dafür gestimmt. Und seitdem ist für alle einklagbar und verbindlich festgezurr, wie wir hier demokratisch zusammenleben.

**Maxi:** Die Geschichte des Freistaats Bayern nach dem Zweiten Weltkrieg beginnt der Bayerischen Verfassung.

**Manuel Hock:** Das Grundgesetz tritt erst 1949 in Kraft. Der westdeutsche Staat, der damals gegründet wurde, der ist dann erst entstanden durch den Zusammenschluss der damaligen zehn westdeutschen Länder.

**Maxi:** Seit der Wiedervereinigung gehören 16 Bundesländer zur Bundesrepublik Deutschland. Jedes Bundesland hat seine eigene Verfassung, so wie Bayern.

**Manuel Hock:** Bayern braucht eine eigene Verfassung, weil Bayern auch ein eigener Staat ist. Wie dieser Staat funktioniert, wie z.B. Gesetze entstehen, welche Institutionen es gibt, wie der Landtag gewählt wird, all das muss natürlich in der Verfassung festgeschrieben sein.

**Maxi:** Das heißt, Bayern darf eigene Gesetze verabschieden oder beschließen?

**Manuel Hock:** Absolut. Das ist ein Prinzip des Föderalismus. Da steckt das lateinische Wort "foedus" drin. Das heißt Bündnis oder Bund. Wir haben auch eine Bundesrepublik Deutschland also eine Republik, die sich aus dem Bund verschiedener Staaten zusammensetzt. Diese Bundesländer, so auch Bayern, sind auch eigene Staaten, nur sind die nicht ganz unabhängig. Da gibt es eine gewisse Aufgabenteilung auf Bundesebene. Für alle Bundesländer gemeinsam wird z.B. festgelegt: Fragen der Außenpolitik, der Sicherheitspolitik, natürlich Passwesen oder Währungsfragen. Und die Bundesländer haben auch eigene Zuständigkeiten. Die dürfen z.B. entscheiden: Wie ist das Schulsystem aufgebaut? Wann haben die Geschäfte bei uns offen? Wie viel Geld bekommen unsere Landesbeamten, z.B. die Polizisten?

**Maxi:** Wo im Landtag über neue Gesetzesvorhaben diskutiert und gestritten wird, zeigt mir Landtagspräsidentin Ilse Aigner

**Ilse Aigner:** Wir sind in der Herzkammer des Bayerischen Landtags, im Plenarsaal. Hier finden die Sitzungen statt und hier haben 205 Abgeordnete Platz in einem großen Raum. Und hier sind natürlich auch die Regierungsmitglieder links und rechts, und da sitze normalerweise ich auf dem Präsidium mit den Schriftführern als Präsidium. Hier sind die Abgeordneten nach Fraktionen aufgeteilt.

**Maxi:** Gerade sitzen sechs Parteien im Bayerischen Landtag. Vom Rednerpult aus gesehen links sitzen Bündnis 90/Die Grünen, gefolgt von SPD, Freien Wählern, der CSU und der FDP, ganz rechts die AfD.

**Ilse Aigner:** Also da sieht man z.B., dass es die FDP ist, weil es gelb ist. Wenn man da jetzt schauen würde, die CSU ist weiß. Und die Freien Wähler sind da drüben noch orange. Dann kann man hier reinsprechen und sich anmelden. Und ich sehe dann oben, wer sich gemeldet hat zu einer Zwischenintervention.

Ja, das ist ein Rednerpult. Das ist natürlich auch ganz besonders toll, weil man es rauf- und runterfahren kann, damit jeder in unterschiedlichen Höhen sprechen kann. Auch jemand, der z.B. in einem Rollstuhl sprechen will.

**Maxi:** Als Landtagspräsidentin leitet Ilse Aigner die Sitzungen. Wer wann sprechen darf, entscheidet sie.

**Ilse Aigner:** Wenn Sitzung ist, sind hier die Sitzungsabläufe und die Tagesordnung drauf. Das ist eben ein spezielles Panel, wenn sich jemand meldet, wird das dann angezeigt. Und ich habe hier den entscheidenden Knopf, dass ich sag: Mikrofon an oder Mikrofon aus.

**Maxi:** Aber trotzdem kann es auch sein, dass die Leute vielleicht einfach nicht Ruhe geben wollen und deswegen haben Sie eine Glocke, hier stehen ... \*Glockengeläut\*

**Maxi:** Boah ...

**Ilse Aigner:** Die hört man.

**Maxi:** Ich wäre sofort leise jetzt.

So wie in Bayern gibt es in allen 16 deutschen Bundesländern Parlamente. Ganz schön aufwändig. Macht das Politik nicht wahnsinnig kompliziert, wenn es hier in Bayern ein Parlament gibt und in Berlin auch noch eins?

**Ilse Aigner:** Ja, Politik ist manchmal auch kompliziert, weil sie auch komplex ist. Aber ich glaube, dass wir in Bayern besser wissen, was für bayerische Bürgerinnen und Bürger gut ist. Und es sind andere Gegebenheiten als in einem Stadtstaat wie Hamburg z.B. oder in einer großen Stadt wie Berlin oder in einem Land, das z.B. Thüringen oder Sachsen ist. Es sind ganz unterschiedliche Lebensverhältnisse und deswegen sind die Abgeordneten aus dem ganzen Land und vertreten auch das ganze Land und entscheiden auch für das Land, so wie es bei uns passt.

**Maxi:** Warum ist es denn so wichtig, dass es hier in Bayern ein eigenes Parlament gibt?

**Ilse Aigner:** Also erstmal muss man den Föderalismus, glaube ich, unter dem Blickwinkel nach dem Zweiten Weltkrieg sehen. Warum haben wir so einen starken Föderalismus? Und das ist begründet in der Geschichte, die wir leider hatten im Zweiten Weltkrieg. Das Ansinnen, gerade von der amerikanischen Regierung, hier zu sagen: Nie wieder so ein zentralistisch aufgestelltes Regime, Diktatur in der Form, sondern starke Länder. Deshalb brauchen starke Länder auch Parlamente und das haben wir hier. Das Gegenteil von zentralistisch in dem Fall. Genau! Man hatte ganz schlechte Erfahrungen mit diesem Zentralismus im Dritten Reich. Und das wollte man definitiv nicht mehr. Demokratie ist ein unglaubliches Geschenk oder eine Gabe, aber es ist auch eine Aufgabe und das merke ich, dass man sehr stark immer wieder ansetzen muss, um zu erklären, was eine Demokratie eigentlich wert ist. Was für uns selbstverständlich ist: Also freie Meinungsäußerung, freie Wahlen, Pressefreiheit. Das sind alles Errungenschaften, die nicht selbstverständlich waren, auch nicht in Bayern. Deswegen ist ein Parlament der Hort des Erhalts. Deswegen werde ich alles dafür tun, dass Kräfte, die dagegen vorgehen, auch auf der Straße, in ihre Grenzen verwiesen werden.

**Maxi:** In Deutschland wird nicht nur in Berlin Politik gemacht, sondern auch in den einzelnen Bundesländern, z.B. hier in Bayern. Was findet ihr am Föderalismus sinnvoll und was könnte eurer Meinung nach verändert werden?